



LUMAG Alumni



Festakt und Bürgertag zur Eröffnung des Paulinums im Dezember

Sichern Sie sich Ihren persönlichen Stuhl!

Nach Abschluss der Bautätigkeiten im Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli im August 2017 und der formalen Übergabe durch den Freistaat im September erledigt die Universität aktuell vielfältige Arbeiten zur Funktionserprobung und organisiert außerdem die Eröffnungsfeierlichkeiten. Mit zahlreichen Veranstaltungen – unter anderem einem Festakt, einem Bürgertag und einem Akademischen Festgottesdienst – wird das Gebäude vom 1. bis zum 3. Dezember feierlich eingeweiht. An der Universität freuen sich alle, nicht zuletzt die Universitätsmusiker und die Universitätsgemeinde, darauf, noch in diesem Jahr das Paulinum nutzen zu können.

„Mit der Fertigstellung des Gebäudes gewinnt die Universität Leipzig zentrale und identitätsbestimmende Räume zurück, deren vielfältige Nutzungsmöglichkeiten das akademische Leben im Herzen der Stadt vitalisieren und intensivieren werden und zudem die Öffnung der Universität für ein breites Publikum ermöglichen“, freut sich Rektorin Prof. Dr. Beate Schücking. „Dem Freistaat Sachsen sind wir sehr dankbar für die enormen Investitionen und Anstrengungen, die am Ende zu einem tollen Ergebnis geführt haben.“

Am 608. Geburtstag (2. Dezember 2017) der Universität Leipzig wird das Paulinum eröffnet. Rund um diesen Tag sind mehrere Veranstaltungen geplant. So starten die Feierlichkeiten am 1. Dezember mit einem Festakt mit geladenen Gästen. Am 2. Dezember sind interessierte Leipziger und Gäste eingeladen, das Paulinum bei einem „Bürgertag“ in seinem neuen Gewand mit den hängenden Säulen und den zahlreichen Epitaphen zu besichtigen. Am Sonntag, dem 3. Dezember, rundet der Akademische Festgottesdienst die Einweihung des neuen Unigebäudes ab.

Nach der Eröffnung wird das Paulinum für universitäre Veranstaltungen wie etwa Konzerte des Universitätsorchesters, des Universitätschors oder der Bigband, Tagungen, Kongresse, Führungen, Orgelkonzerte, Debatten sowie für Veranstaltungen mit Kooperationspartnern genutzt.

Ein sichtbares Stück Verbundenheit zur Alma mater bieten übrigens die Stuhlpatenschaften im Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli. Bis zur offiziellen Eröffnung wird die 2014 begonnene Kampagne „(M)Ein Platz im Paulinum“ noch fortgeführt. Interessierte können eine Stuhlpatenschaft in Höhe von 500 Euro übernehmen – und es sind nur noch 65 Stühle zu haben. Zur Eröffnung des Paulinums werden die Stühle mit kleinen, gut sichtbaren Namensplaketten versehen sein und damit einem guten Zweck dienen. Die hiermit eingeworbenen Mittel kommen dem Paulinum mit zahlreichen öffentlichen und kulturellen Veranstaltungen der Universität zugute. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Universität Leipzig mit Ihrem guten Namen und zeigen dauerhaft Ihre Verbundenheit mit der Alma Mater und der Stadt Leipzig. Für alle Stuhlpaten wird es eine exklusive Feier geben. Übrigens: Vor allem Alumni tragen diese Kampagne aktuell. Mehr als die Hälfte aller Stühle wurde von ihnen gespendet. Sie zeigen damit, wie sehr ihnen ihre Alma mater noch am Herzen liegt.

Weitere Informationen:
www.uni-leipzig.de/stuhlpatenschaft
beziehungsmangement@uni-leipzig.de
+49 341 97-35006

Editorial

Liebe Alumnae, liebe Alumni,

viele von Ihnen denken überwiegend positiv an die Zeit an Ihrer Alma mater zurück und bewerten auch die Angebote des zentralen Alumni-Netzwerks mit guten Noten. Das hat die große Alumni-Umfrage 2017 ergeben, an der nach dem Aufruf im letzten Newsletter mehr als 1100 Ehemalige teilgenommen haben. Wir freuen uns sehr über Ihre Meinungen und danken allen herzlich, die sich die Zeit genommen haben, den Fragebogen auszufüllen! Im Alumni-Magazin, das Anfang Dezember 2017 erscheint, finden Sie eine detaillierte Auswertung.

Auch im aktuellen Wintersemester sind Sie wieder herzlich eingeladen, im Rahmen verschiedener Veranstaltungen an Ihre Universität zurückzukehren und andere Ehemalige zu treffen. Hier im Newsletter finden Sie zahlreiche Anregungen dafür. Ob zum Bürgertag im Rahmen der Eröffnung des Paulinums am 2. Dezember, zu einem der FÜR und MIT Alumni-Angebote oder zum Studium universale – wir freuen uns stets über Ihren Besuch. Ihren Kindern und Enkelkindern empfehle ich wiederum die Kinderuniversität, wo Wissenschaft für kleine Entdecker gelehrt wird. In vier Vorlesungen geben Wissenschaftler Schülern im Alter von acht bis zwölf Jahren auf kindgerechte Weise Einblicke in ihre Forschung. So verrät Dr. Thomas Neumuth vom Innovation Center Computer Assisted Surgery (ICCAS) in Leipzig in der ersten Vorlesung am 20. Oktober 2017 zum Beispiel, wie ein Computer lernt, zu operieren. Folgende weitere Termine sollten sich Eltern/Großeltern vormerken: 27. Oktober sowie 3. und 11. November 2017 um jeweils 17:00 Uhr im Auditorium maximum im Neuen Augusteum. Eine Anmeldung ist erforderlich und ab Ende September online möglich:
www.uni-leipzig.de/kinderuni

Und um beim Kinderthema zu bleiben: Mit diesem Newsletter verabschiede ich mich erneut in Mutterschutz und Elternzeit. Während meiner Abwesenheit werden meine Vertreterinnen Agneta Jilek und Nina Vogt sich wie gewohnt um die Alumni kümmern.

Eine angenehme Lektüre wünscht Ihnen

Christin Kieling
Ihre Alumni-Koordinatorin

Dr. Ronny Maik Leder

Direktor des Leipziger
Naturkundemuseums



1. Welches Ereignis Ihrer Studienzeit ist Ihnen in besonders guter Erinnerung geblieben?

Nun es ist weniger ein Ereignis, als vielmehr mehrere Ereignisse, die alle dem gleichen Ziel folgten: Die naturwissenschaftliche Ausbildung an der Alma mater Lipsiensis so vielfältig und praxisbezogen wie möglich zu gestalten. Die Rede ist von den zahlreichen biologischen und geologisch-paläontologischen Exkursionen, von denen in den aktuellen, ohnehin reichlich beschnittenen Bachelor- und Masterstudiengängen der Geo- und Biowissenschaften kaum noch etwas übrig geblieben ist. Ein großer Fehler, wie ich finde.

2. Welche Bedeutung hat die Universität Leipzig heute für Sie?

Die Universität Leipzig, das Institut für Geophysik und Geologie in der Talstraße und ganz speziell die Geologisch-Paläontologische Sammlung sind meine akademische Heimat. Hier bekam ich das Rüstzeug für meine berufliche Karriere in die Hand, was mich zu großem Dank verpflichtet.

Dr. Ronny Maik Leder (Jg. 1977) studierte von 2000 bis 2005 Geologie und Paläontologie an der Universität Leipzig und war dort bis 2014 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Geologisch-Paläontologischen Sammlung. Der gebürtige Ilmenauer lebt seit 1996 in Leipzig und ist seit Ende 2016 neuer Direktor des Leipziger Naturkundemuseums. Zuvor war er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Post Doc am Museum of Natural History an der Universität Florida tätig.

3. Was sind Ihre Visionen als Direktor des Leipziger Naturkundemuseums?

Aufzusteigen in die Riege der Top-Naturkundemuseen Deutschlands und damit den Leipzigern und den Gästen der Stadt eine Institution zu bieten, die sie begeistert, zum Staunen bringt und mit Stolz erfüllt. Die Kulturmetropole Leipzig schreit danach und braucht dringend endlich ein adäquates Naturkundemuseum, das weit über die Region hinaus von Bedeutung ist.

Veranstaltungen FÜR und MIT Alumni

24. Oktober 2017, 17:00 Uhr

Der Natur auf der Spur im Naturkundemuseum Leipzig



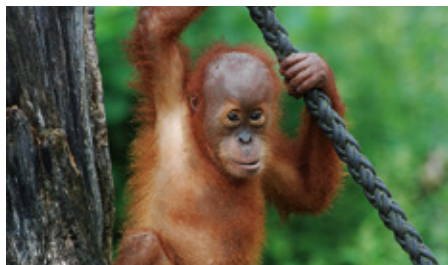
Das Naturkundemuseum hat eine über hundertjährige Geschichte. Nun steht ein Umzug an, vom traditionellen Standort am Tröndlinring in die Leipziger Baumwollspinnerei. Nach einer Führung durch die Dauerausstellung präsentiert uns Dr. Ronny Maik Leder exklusiv seine Vision und die Pläne für das neue Naturkundemuseum, wie es bis 2020 entstehen wird: Eine zeitgemäße Ausstellung mit vielen interaktiven Elementen soll dem Traditionshaus zu mehr nationaler und internationaler Geltung verhelfen.

Treffpunkt: Naturkundemuseum Leipzig,
Lortzingstraße 3
Anmeldefrist: 20. Oktober 2017

Anmeldung und Informationen: Agneta Jilek,
Telefon +49 341 97-35036, alumni@uni-leipzig.de,
www.alumni.uni-leipzig.de/alumni-exklusiv
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Eintritt ist frei.
Spenden für die jeweilige Einrichtung sind erwünscht.

7. November 2017, 15:00 Uhr

Orang Utans in Not – Exklusive Einblicke im Wolfgang-Köhler- Primaten-Forschungszentrum



Beim wiederholten Ausflug in das Wolfgang-Köhler-Primaten-Forschungszentrum des Zoo Leipzig erfahren Sie mehr zum Verein Orang-Utans in Not, der sich für den Schutz der letzten freilebenden Orang-Utans einsetzt. Außerdem werden Sie anhand einiger Studien sehen, warum im Forschungszentrum die kognitiven Fähigkeiten vom Menschenaffen untersucht werden und wie man erforscht, was unsere nächsten Verwandten von ihren Mitaffen, verschiedenen unbelebten Objekten, der Zeit etc. wissen und verstehen.

Treffpunkt: Zoo Leipzig/Wolfgang-Köhler-Primaten-Forschungszentrum, Eingang Tor G, Kickerlingsberg 3/
Ecke Karl-Rothe-Straße
Anmeldefrist: 2. November 2017

24. Januar 2018, 17:00 Uhr

Mit der Straßenbahn durchs historische Leipzig: Stummfilm- begleitung auf der Kinoorgel



Ein Erlebnis der besonderen Art ist die Vorführung der aus mehreren tausend Teilen bestehenden historischen Kinoorgel. Neben Klängen verschiedenster Instrumente kann diese zudem für das Kino wichtige Effekte, z.B. Vogelgezwitscher, Glockengeläut, Regen, Sturm, Telefon, Schiffssirene, Eisenbahn und Lokomotivpfeiff, hervorbringen. Im Anschluss an den Film „Historische Straßenbahnfahrt durch Leipzig“ sind die Gäste herzlich eingeladen, die Orgel von innen zu besichtigen.

Treffpunkt: Museum für Musikinstrumente der
Universität Leipzig, Johannisplatz 5 – 11
Sonderpreis für Alumni: 5 Euro
Anmeldefrist: 19. Januar 2018

Erscheinungsbild der Universität im Wandel



Die Universität Leipzig überarbeitet aktuell ihren Außenauftritt. In einem ersten Schritt wurden zunächst die zentralen Elemente des Corporate Designs angepasst. Diese werden nun in einer mehrere Monate umfassenden Übergangsphase eingeführt. Dazu zählen ein neues Logo, das das historische Siegel der Universität in vereinfachter Form beinhaltet, frische Farben und luftige Layout-Varianten. „Zur Tradition, die sich im Siegel widerspiegelt, gesellen sich in unserem künftigen Erscheinungsbild Vielfalt, Offenheit und Modernität. Es entspricht also Werten, für die unsere

Universität steht.“, verkündete Rektorin Schücking bei der hochschulöffentlichen Präsentation im Juni 2017.

Das historische Siegel wird im neuen Logo in einer vereinfachten Form als Schmuckelement eingesetzt. Zu sehen sind darauf Laurentius und Johannes der Täufer, die Schutzheiligen des Bistums Merseburg, dessen Bischof früher zugleich Kanzler der Universität Leipzig war. Zudem wird das Design insgesamt lebendiger und offener und das dunkle Rot, das ohnehin schon häufig verwendet wurde und auch an den Gebäuden am Campus

„Work in Leipzig“ – Junge Unternehmen und Investoren der Region stellen sich vor

Am 2. November 2017 (18:00 – 20:30 Uhr) sind interessierte Studierende und Alumni herzlich eingeladen, sich über Jobperspektiven und die Branchenvielfalt der Wirtschaftsregion Leipzig zu informieren. Bei einer gemeinsamen Veranstaltung der Universität Leipzig und der HTWK Leipzig mit der Invest Region Leipzig GmbH treffen Sie auf junge Unternehmer der Region und erfahren, welche Einstiegsmöglichkeiten der Standort bietet. Insbesondere werden hierbei die Alumni der Informatik und Wirtschaftswissenschaften angesprochen. Aber auch Quereinsteiger aus den Geistes- und Sozialwissenschaften werden gesucht. Die Invest Region Leipzig GmbH ist als Gesellschaft der Stadt Leipzig, der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig sowie der Landkreise Nordsachsen und Leipzig aktiv. Die Kernziele der Ansiedlungsagentur bestehen in der Akquisition von Unternehmen sowie in der Gewinnung von qualifizierten Fachkräften aus dem In- und Ausland für die Region Leipzig.

Ort: Campus Augustusplatz, Paulinum, 5. Etage, Felix-Klein-Hörsaal

Anmeldung: www.uni-leipzig.de/+work-in-leipzig ↗

Augustusplatz zu finden ist, wird prominenter genutzt.

Fanartikel wie T-Shirts, Tassen und Turnbeutel mit neuem Look gibt es online unter www.unishop-leipzig.de ↗ und vor Ort am Infopunkt im Neuen Augusteum.

Im kommenden Jahr soll dann mit dem überarbeiteten Internetauftritt auch das neue digitale Gewand der Alma mater fertiggestellt sein.

Seiteneinsteigerprogramm für Lehrer

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus und die Universität Leipzig haben eine Vereinbarung zur berufsbegleitenden Ausbildung von Seiteneinsteigern und Lehrkräften für den Lehrerberuf geschlossen. Das Seiteneinsteigerprogramm (SEP) wird vorerst bis 30. November 2021 die Lehramtsausbildung an der Universität Leipzig ergänzen. Für den Grundschulbereich gibt es bereits seit März 2015 ein Pilotprojekt. Das soll nun erweitert und auch für die weiterführenden Schulen und die Sonderpädagogik ausgebaut werden. „Der akute Lehrermangel an den sächsischen Schulen wird auch in den kommenden Jahren nicht allein durch die grundständigen Lehramtsabsolventen der Universitäten abgedeckt werden können. Das Seiteneinsteigerprogramm der Universität Leipzig bietet eine wissenschaftlich fundierte und damit nachhaltige Qualifikation für die zahlreichen Seiteneinsteiger an Grundschulen und an den weiterführenden Schulen. Das Seiteneinsteigerprogramm ist eine Erweiterung unseres Horizontes in der Lehrerbildung“, sagt der Geschäftsführende Direktor des Zentrums für Lehrerbildung und Schulforschung, Dr. Jürgen Ronthaler.

www.uni-leipzig.de/+seiteneinsteiger ↗

Universitätsbibliothek ist „Bibliothek des Jahres 2017“

Die Universitätsbibliothek (UB) Leipzig erhält Ende Oktober 2017 den mit 20.000 Euro dotierten nationalen Bibliothekspreis des Deutschen Bibliotheksverbandes e. V. (dbv) und der Deutschen Telekom Stiftung. Gewürdigt werden vor allem die digitalen Innovationen. „Mit der Universitätsbibliothek Leipzig wird eine Bibliothek ausgezeichnet, die kontinuierlich auf allen wichtigen Bibliotheksfeldern Innovationen hervorbringt und Methoden der digitalen Welt nutzt, um ihre Zugänglichkeit offline wie online kontinuierlich zu verbessern“, heißt es in der Begründung der Jury. Die Bibliotheksdirektoren Professor Dr. Ulrich Schneider und Charlotte Bauer betonen, dass die UB bei der Digitalisierung auf Autonomie und Integration setze. So lösten sie sich von Monoprodukten und setzten auf frei zugängliche Open-Source-Technologien. In den letzten 15 Jahren wurden dafür 50 Projekte zur technologischen Weiterentwicklung umgesetzt. Die Leipziger Unibibliothek, deren Bestand derzeit sechs Millionen Bände umfasst, gehört zu den ältesten in Deutschland. Sie wurde 1543 gegründet und hat sich seitdem zu einem modernen, digitalen Wissensspeicher mit einem hohen Nutzwert für Studierende und Wissenschaftler entwickelt.

<http://www.uni-leipzig.de/+bibliothekspreis> ↗

Selbsthilfe-App für traumatisierte Flüchtlinge

Forscher der Universität Leipzig entwickeln aktuell eine verhaltenstherapiebasierte Selbsthilfe-App für traumatisierte syrische Flüchtlinge in Deutschland und untersuchen diese anschließend auf ihre Wirksamkeit. Die arabischsprachige Selbsthilfe-App soll bei der Bewältigung von traumatischen Kriegs- und Fluchterfahrungen helfen. Bei positiver Wirkung wird die App 2020 für digitale Endgeräte wie Smartphones kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die interaktive App ist in verschiedene Module unterteilt: Die zentralen Inhalte stellen die Bewältigung von psychischen Problemen und der Umgang mit Trauma-Auslösern dar. Mit Selbsttests sollen die Betroffenen eine spezifische Rückmeldung auf ihre jeweilige individuelle Problemkonstellation erhalten. „Die Selbsthilfe-App ist für den Nutzer jederzeit und an jedem Ort individuell verfügbar und kann damit ein gutes zusätzliches Angebot zur medizinischen Grundversorgung darstellen“, sagt Projektkoordinator Dr. Tobias Luck vom Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP) der Medizinischen Fakultät Leipzig. Das Projekt wird mit 925.000 Euro aus dem Innovationsfond des Gemeinsamen Bundesausschusses finanziert.

www.uni-leipzig.de/+selbsthilfe-app ↗

Termine

immer samstags, 11:00 Uhr
Infopunkt Neues Augusteum
Campus-Führungen
Bei Rundgängen die Uni neu entdecken
Eintritt: 8 Euro
www.leipzigdetails.de ↗

8. September – 10. Dezember 2017
Ägyptisches Museum, Kroch-Hochhaus,
Goethestraße 2
**Bekriegt. Besetzt. Bereichert. Ägypten
zwischen Spätzeit und Spätantike.**
Eintritt: 5 Euro, erm. 3 Euro
www.aegyptisches-museum.uni-leipzig.de ↗

ab 11. Oktober 2017, immer mittwochs
19:00 Uhr
Campus Augustusplatz, Hörsaalgebäude,
Hörsaal 1
**Studium universale
„Resonanz – antwortet die Welt“**
www.uni-leipzig.de/+studium-universale ↗

4. Dezember 2017
Campus Augustusplatz und viele weitere Orte
Dies academicus
Buntes Veranstaltungsprogramm zum Universitätsgeburtstag für alle Interessierten
www.uni-leipzig.de/+dies ↗

14. Dezember 2017, 17:30 Uhr
Vortragsraum Bibliotheca Albertina,
Beethovenstraße 6
**Vortrag von Jannike Stöhr
„30 Jobs in einem Jahr“**
www.30-jobs-in-einem-jahr.de ↗

17. Dezember 2017
Campus Augustusplatz,
Paulinum – Aula/Universitätskirche St. Pauli
**Johann Sebastian Bach
Weihnachtsoratorium, BWV 248,**
Kantaten I-III
Leipziger Universitätschor und Pauliner Barockensemble auf historischen Instrumenten
Tickets: www.unichor.uni-leipzig.de ↗

11. Januar 2018
Campus Augustusplatz und viele weitere Orte
Tag der offenen Tür
Die Fakultäten und Institute der Universität Leipzig öffnen Studieninteressierten ausgewählte Vorlesungen und Seminare für ein „Schnupperstudium“.
www.uni-leipzig.de/+tdot2018 ↗

17. bis 25. Februar 2018
täglich, 10 – 18 Uhr
Botanischer Garten Leipzig, Linnéstraße 1
Orchideenschau
Eintritt 5 Euro, ermäßigt 4 Euro,
Familienkarte 13 Euro
www.uni-leipzig.de/bota ↗

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen der Universität unter
www.uni-leipzig.de/veranstaltungen ↗

Bücher von und für Alumni

Musikstadt Leipzig in Bildern: 3. Band: Das 20. Jahrhundert

Mit der Berufung von Arthur Nikisch zum Kapellmeister des Gewandhausorchesters 1895 begann eine neue Epoche in der Geschichte der Musikstadt Leipzig. Trotz aller politischen und wirtschaftlichen Probleme und Katastrophen des 20. Jahrhunderts konnte die Stadt ihren Ruf als bedeutendes Zentrum der europäischen Musikkultur festigen und ausbauen. Das Gewandhaus, der zu Weltruhm gelangende Thomanerchor, zahllose Musikverlage und Notendruckereien strahlten weit über die Grenzen der Stadt hinaus. Parallel zur Pflege der klassischen Musik entfaltete sich ein reiches Leben im Bereich der modernen und der Unterhaltungsmusik, das Leipzig zur heimlichen Hauptstadt des Jazz in der DDR und zur Wiege so erfolgreicher Bands wie Renft oder der Prinzen werden ließ.
Alumna Tatjana Böhme-Mehner beschreibt kompakt das Wesentliche zum musikalischen Leipzig im vergangenen Jahrhundert.

Tatjana Böhme-Mehner, Verlag: Lehmann, Preis: 24,90 EUR,
ISBN: 978-3957970244, erscheint am 20. Oktober 2017



Drosophila oder die Versuchung: Ein Genetiker der DDR gegen Krebs und Biowaffen

Wer erinnert sich heute noch an die Tabuisierung der Genforschung in der Sowjetunion, die mit dem Namen Lyssenko eng verbunden ist. Trotz dieses ideologisch begründeten Verdikts ist es dem Autor gelungen, erfolgreich Genforschung in der DDR zu betreiben. Erhard Geißler wurde „Herr“ über 120 Stämme der Fruchtfliege Drosophila, lange Zeit das wichtigste Versuchsobjekt der Vererbungsforscher. Rechtzeitig vor dem Mauerbau lernte er in Köln den Umgang mit Bakterien sowie Viren und in der „Frontstadt Westberlin“ die Dressur der Fliege. Nahezu 60 Jahre war er auf dem traditionsreichen biomedizinischen Forschungscampus in Berlin-Buch tätig, zu DDR-Zeiten in den Instituten der Akademie der Wissenschaften; seit deren Auflösung im Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in Berlin, wo er als Gastwissenschaftler immer noch forscht und publiziert. Er engagierte sich als Genetiker zunehmend für eine internationale Ächtung biologischer Waffen.
Dieses Buch ist mehr als eine unterhaltsame Autobiographie unseres Biologie-Alumnus Erhard Geißler, es enthält faszinierende Details aus der Wissenschaftsgeschichte der DDR, vor allem auf dem Gebiet der experimentellen Krebsforschung und der biologischen Rüstungskontrolle.

Erhard Geißler, Verlag: Berliner Wissenschafts-Verlag, Preis: 38 EUR
ISBN: 978-3830518624, erschienen im Dezember 2010



Kontakt und Impressum

© Universität Leipzig, Leipzig Alumni
Christin Kieling (V.i.S.d.P.), Ritterstraße 30 – 36, 04109 Leipzig
T +49 341 97-35036, F +49 341 97-35039,
alumni@uni-leipzig.de, www.alumni.uni-leipzig.de

Wenn Sie den Alumni-Newsletter bestellen oder abbestellen wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail mit Ihrem Namen und dem Betreff „Newsletter“ an alumni@uni-leipzig.de oder kontaktieren Sie uns über oben stehende Kontaktdaten. Der nächste Alumni-Newsletter erscheint im März 2018. Grammatisch maskuline Personenbezeichnungen in diesem Newsletter gelten gleichermaßen für Personen weiblichen und männlichen Geschlechts.

Layoutvorlage: VISIONAUTEN,
Texte: Universität Leipzig,
Fotos und Grafik: S. 1: Swen Reichhold,
S. 2: GoldenEye Fotostudio Leipzig,
Naturkundemuseum Leipzig, Orang-Utans in Not e.V.,
Marion Wenzel
S. 3: Aperto GmbH